

WIRTSCHAFTSPLAN 2018

und

FINANZPLANUNG 2018 – 2021

DES EIGENBETRIEBES

WASSERVERSORGUNG PATTENSEN

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Wirtschaftsplan 2018	
• Erfolgsplan 2018 - 2021	3
• Erläuterungen zum Erfolgsplan	4 - 7
• Vermögensplan	8
• Stellenplanübersicht	8
2. Finanzplanung 2018 – 2021	
• Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes	9
• Verpflichtungsermächtigungen	10
• Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken	10

Erfolgsplan 2018 - 2021						
	Vorläuf. Ergebnis 2016	Hochrechnung 2017	Erfolgsplan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1. Umsatzerlöse						
a) Erträge aus Wasserverkauf	931.252 €	929.009 €	929.000 €	929.000 €	929.000 €	929.000 €
b) Erträge aus Zählermiete			39.000 €	39.000 €	39.000 €	39.000 €
c) Erträge aus der Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	18.146 €	32.700 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €
d) sonstige betriebliche Erträge	13.575 €	14.000 €	4.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Gesamt	<u>962.973 €</u>	<u>975.709 €</u>	<u>975.500 €</u>	<u>973.500 €</u>	<u>973.500 €</u>	<u>973.500 €</u>
2. Materialaufwand						
a) Wasserbezugskosten	397.497 €	390.000 €	400.000 €	405.000 €	410.000 €	417.500 €
b) Anlagenunterhaltung	45.065 €	72.000 €	85.000 €	85.000 €	85.000 €	85.000 €
Gesamt	<u>442.562 €</u>	<u>462.000 €</u>	<u>485.000 €</u>	<u>490.000 €</u>	<u>495.000 €</u>	<u>502.500 €</u>
3. Personalaufwand						
a) Ablesung und Verwaltung	127.048 €	131.000 €	148.800 €	151.800 €	154.800 €	157.900 €
b) Stadtbetriebshof	33.603 €	36.000 €	36.000 €	36.000 €	36.000 €	36.000 €
c) Berufsgenossenschaft-Beiträge	468 €	508 €	600 €	600 €	600 €	600 €
Gesamt	<u>161.119 €</u>	<u>167.508 €</u>	<u>185.400 €</u>	<u>188.400 €</u>	<u>191.400 €</u>	<u>194.500 €</u>
4. Abschreibungen	<u>190.083 €</u>	<u>197.800 €</u>	<u>195.000 €</u>	<u>205.000 €</u>	<u>208.000 €</u>	<u>220.000 €</u>
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
a) Prüfungs- und Beratungskosten	15.278 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €
b) Energiekosten	8.957 €	8.400 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €
c) Konzessionsabgabe	9.788 €	- €	- €	- €	- €	- €
d) Versicherungen	6.900 €	8.387 €	8.400 €	8.400 €	8.400 €	8.400 €
e) Übrige	6.982 €	7.000 €	4.500 €	4.500 €	4.500 €	4.500 €
Gesamt	<u>47.905 €</u>	<u>31.787 €</u>	<u>29.900 €</u>	<u>29.900 €</u>	<u>29.900 €</u>	<u>29.900 €</u>
Gesamt ohne Konzessionsabgabe	<u>38.117 €</u>	<u>31.787 €</u>	<u>29.900 €</u>	<u>29.900 €</u>	<u>29.900 €</u>	<u>29.900 €</u>
6. Zinserträge	2.469 €	- €	- €	- €	- €	- €
7. Zinsen und ähnliche Aufwend.	<u>69.888 €</u>	<u>72.700 €</u>	<u>62.200 €</u>	<u>58.900 €</u>	<u>55.500 €</u>	<u>52.000 €</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>53.885 €</u>	<u>43.914 €</u>	<u>18.000 €</u>	<u>1.300 €</u>	<u>- 6.300 €</u>	<u>- 25.400 €</u>
ohne Konzessionsabgabe	<u>58.735 €</u>	<u>43.914 €</u>	<u>18.000 €</u>	<u>1.300 €</u>	<u>- 6.300 €</u>	<u>- 25.400 €</u>
9. Steuern von Einkommen und Ertrag						
a) Körperschaftsteuer	8.144 €	5.200 €	4.800 €	4.800 €	4.800 €	4.800 €
b) Gewerbesteuer	11.678 €	11.900 €	12.900 €	12.900 €	12.900 €	12.900 €
10. Sonstige Steuern	- €	- €	- €	- €	- €	- €
11. Jahresüberschuss/-verlust	<u>34.063 €</u>	<u>26.814 €</u>	<u>300 €</u>	<u>- 16.400 €</u>	<u>- 24.000 €</u>	<u>- 43.100 €</u>
ohne Konzessionsabgabe	<u>38.913 €</u>	<u>26.814 €</u>	<u>300 €</u>	<u>- 16.400 €</u>	<u>- 24.000 €</u>	<u>- 43.100 €</u>

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2018 - 2021

Der Erfolgsplan 2018 - 2021 wurde aus den Grundlagen des vorläufigen Rechnungsergebnisses 2016 sowie den bekannten und zu erwartenden Veränderungen in 2017 und 2018 - 2021 entwickelt. Für die einzelnen Positionen des Erfolgsplanes wird folgende Entwicklung erwartet:

Zu 1 – Umsatzerlöse

zu 1 a

Die Erträge aus Wasserverkauf werden bei einer Wasserabgabegebühr von 1,48 € / m³ mit 877.640 € (netto) veranschlagt. Dabei wird von einer verkauften Wassermenge von 593.000 m³ ausgegangen. Für jeden Wasserzähler wird eine jährliche Verwaltungsgebühr von 12 € sowie eine zusätzliche Zählermiete von 9 € erhoben. Es handelt sich aktuell um 4.334 gebührenpflichtige Zähler. Daraus ergeben sich Erträge in Höhe von 52.008 € (netto) und 39.006 € (netto). Die erhöhten Einnahmen sind vor allem auf die zusätzliche Zählermiete zurückzuführen. Für die Folgejahre wurden gleichbleibende Verbräuche angenommen.

zu 1 b

Die Erträge aus der Auflösung passivierter Ertragszuschüsse werden in 2018 und Folgejahre etwa 3.500€ betragen.

zu 1 c

Sonstige betriebliche Erträge sind in 2018 in Höhe von 4.000 € zu erwarten (Skontoerträge, Leihgebühren für Standrohre und ähnliches). In den Folgejahren ist weniger geplant, da damit zu rechnen ist, dass weniger Standrohre ausgeliehen werden. Die Abweichung in der Hochrechnung 2017 ist auf Steuererstattungen vergangener Jahre (KöSt. und GewSt.) zurückzuführen.

Zu 2 – Materialaufwand

zu 2 a

Die Wasserbezugskosten werden im Planjahr 2018 mit 400.000 € (netto) veranschlagt. Ab dem Jahr 2014 wurde ein neuer Wasserbündellieferungsvertrag mit der HKW GmbH, Syke abgeschlossen. Der Wasserbezugspreis liegt seit dem 01.01.2017 vertraglich bei 0,5876 / m³ incl. Wasserentnahmegebühr. Bei einer geplanten Abnahme von 565.000 m³ liegen die Kosten bei rd. 332.000 €. Das Überlandwerk Leinetal berechnet derzeit einen Wasserpreis von 0,6009 €/m³. Es ist von einer Erhöhung auf 0,62 auszugehen. Grundlage ist die Entwicklung des Wasserpreises in den vergangenen 5 Jahren. Bei einer geplanten Abnahme von 110.000 m³ liegen die Kos-

ten bei rd. 68.000 €. Die Erhöhungen in den Folgejahren beruhen auf zu erwartenden Wasserpreisveränderungen.

Die abzunehmende Wassermenge wird für 2018 mit 655.000 m³ kalkuliert. Als prognostizierter Wasserverlust wird eine Menge von 50.000 m³ angenommen, was einem Wasserverlust von etwa 8 % entspricht. Nachdem der Wasserrohrbruch vor Schulenburg, der zu deutlich erhöhten Wasserverlusten im Jahr 2012 geführt hatte, repariert wurde, sanken die Wasserverluste auf unter 8 % im Jahr 2014. Aufgrund der gestiegenen Wasserverluste in 2015 wurden einige Untersuchungen unternommen und auch ein vermutlich bereits länger bestehender Rohrbruch in Oerie entdeckt und behoben. In 2016 gab es einen Rohrbruch in der Transportleitung von Rössing nach Lauenstadt, der wahrscheinlich erst spät entdeckt und repariert wurde. In 2017 wurde während der Bauarbeiten zur Altstadtsanierung im Bereich eines Hausanschlusses ein weiterer Rohrbruch in der Dammstraße bemerkt. Da das Wasser unbemerkt in nicht unerheblicher Menge direkt im SW-Kanal abfloss, könnte dies eine weitere Ursache für die erhöhten Wasserverluste seit 2015 gewesen sein. Durch die vorgenommenen Reparaturen wird in 2017 ein Wasserverlust von voraussichtlich etwa 8 – 10 % erwartet.

Die einzelnen Werte der Vorjahre stellen sich folgendermaßen dar:

Wasserverluste:

2012	12,0 %
2013	8,0 %
2014	7,6 %
2015	11,9 %
2016	15,0 %
2017	voraussichtlich 8 – 10 %

zu 2 b

Die Aufwendungen für Reparaturen, Instandhaltung und Anlagenunterhaltung werden mit 85.000 € p.a. veranschlagt. Dort enthalten sind auch die Bereitschaftskosten der in 2017 durch Rahmenvertrag beauftragten externen Firma. Für die Folgejahre werden ebenfalls jeweils 85.000 € eingeplant.

Zu 3 – Personalaufwand

zu 3 a

Der Personalkostenaufwand für den Bereich Ablesung und Verwaltung wird mit 148.800 € veranschlagt. Die Erhöhung gegenüber der vorläufigen Hochrechnung 2017 liegt in erster Linie an den hinzugekommenen Zeitanteilen der Verwaltungsmitarbeiter sowie einer eingeplanten Tarifierhöhung von etwa 2%. Für die Folgejahre wurden ebenfalls jährliche Tarifierhöhungen von 2% angenommen.

zu 3 b

Für den Einsatz des Stadtbetriebshofs wird mit einem Gesamtaufwand in Höhe von 36.000 € pro Jahr gerechnet. Grundlage sind die Entwicklungen der Stadtbetriebshofeinsätze in 2016 und 2017. Der Stadtbetriebshof ist im Wesentlichen bei der Behebung von unvorhergesehenen Einschränkungen der Wasserversorgung sowie der Reparatur von Wasserrohrbrüchen tätig. Er stellt hier neben dem externen Dienstleister auch den Bereitschafts- und Notdienst sicher. Der Stadtbetriebshof stellt für seine Leistungen einen im Rahmen einer Mischkalkulation berechneten Stundensatz in Höhe von derzeit 49 € in Rechnung, mit dem sowohl Personalkosten als auch Maschineneinsatz abgegolten sind.

zu 3 d

Die Berufsgenossenschaftsbeiträge werden jährlich etwa 600 € betragen.

Zu 4 – Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen in der vorläufigen Jahresrechnung 2016 rund 190.000 €. Die Erhöhung im Vergleich zu 2015 ist auf die laufende Investitionstätigkeit in die Erneuerung des Wassernetzes, die insbesondere im Rahmen der Altstadtsanierung deutlich anstieg, zurückzuführen. Für 2018 werden 195.000 € geplant und für die Folgejahre sind Steigerungen auf Basis der geplanten Investitionen einkalkuliert.

Zu 5 - Sonstige betriebliche Aufwendungen

zu 5 a

Die Prüfungs- und Beratungskosten werden mit 8.000 € veranschlagt. Alle noch ausstehenden Jahresabschlussprüfungen werden aus Rückstellungen bedient, so dass für 2018 und Folgejahre lediglich Prüfungskosten für den Jahresabschluss des Vorjahres sowie Steuerberatungskosten berücksichtigt werden.

zu 5 b

Die Energiekosten werden mit 9.000 € veranschlagt. Die Hochrechnung 2017 liegt in etwa auf dem Niveau der vorläufigen Jahresrechnung 2016. Für die Folgejahre werden vorerst gleichbleibende Preise angenommen. Die Verbräuche blieben über die letzten 3 Jahre nahezu konstant.

zu 5 c

Nach den steuerlichen Vorschriften darf die Konzessionsabgabe höchstens 10 % der Roheinnahmen aus Versorgungsleistungen an Endverbraucher betragen. Dem Unternehmen muss jedoch ein Mindestgewinn in Höhe von 1,5 % des zu Beginn des Wirtschaftsjahres vorhandenen Sachanlagevermögens verbleiben. Bei Wassergelderlösen in Höhe von 931.000 € kann eine Konzessionsabgabe in Höhe von 93.100€ ange-

setzt werden. Das Anlagevermögen der Wasserversorgung beträgt ca. 4,5 Mio. € (Hochrechnung: 31.12.2017). Es muss daher ein Mindestgewinn (vor Steuer) in Höhe von ca. 60.000 € verbleiben.

Die Wasserversorgung Pattensen erreicht sowohl im Wirtschaftsjahr 2017, als auch in den Folgejahren (bei gleichbleibender Wassergebühr), nicht den erforderlichen Mindestgewinn. Es darf daher keine Konzessionsabgabe abgeführt werden.

zu 5 d

Für Versicherungsleistungen werden für 2018 -2021 jährlich 8.400 € angesetzt.

zu 5 e

Die übrigen Aufwendungen umfassen insbesondere Untersuchungen von Trinkwasserproben. Die etwas erhöhten Aufwendungen in 2016 und 2017 sind auf notwendige Vermessungen von Trinkwasserleitungen in Schulenburg zurück zu führen.

Zu 6 – Zinserträge

Nennenswerte Zinserträge sind nicht zu erwarten.

Zu 7 - Zinsen und ähnlicher Aufwand

Die zu zahlenden Zinsen werden mit 62.200 € veranschlagt, in den Folgejahren ist mit einem leichten aber stetigen Rückgang zu rechnen.

Zu 8 – Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird ohne eine zu leistende Konzessionsabgabe in 2018 voraussichtlich 18.000 € betragen. Die negative Entwicklung im Vergleich zur Hochrechnung 2017 ist vor allem durch die steigenden Aufwendungen für die Anlagenunterhaltung begründet. In den Folgejahren ist, insbesondere durch die steigenden Abschreibungen weiterhin eine negative Entwicklung zu verzeichnen.

Zu 9 – Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden zunächst auf Basis der bestehenden Vorauszahlungsbescheide angenommen.

Zu 10 – Sonstige Steuern

Entfällt

Zu 11 – Jahresgewinn

Der Jahresgewinn beträgt rechnerisch 300 EUR.

Vermögensplan 2018 - 2021							
1.	Ausgaben (Finanzbedarf)		2018	2019	2020	2021	
1.1	Investitionen (siehe Finanzplanung)		672.000 €	485.000 €	550.000 €	520.000 €	
1.3	Tilgung von Krediten		140.000 €	143.000 €	146.100 €	149.300 €	
	Gesamtsumme		812.000 €	628.000 €	696.100 €	669.300 €	
	Deckungsvermerk:						
	Die Investitionen sind gegenseitig deckungsfähig.						
2.	Einnahmen						
2.1	Vorhandene Mittel						
	Erwirtschaftete Abschreibungen		195.000 €	188.600 €	184.000 €	176.900 €	
	Zwischensumme		195.000 €	188.600 €	184.000 €	176.900 €	
2.2	Zu beschaffende Mittel						
	Kreditaufnahme		617.000	439.400	512.100	492.400	

Stellenübersicht

Der Eigenbetrieb beschäftigt kein eigenes Personal. Beamte und Beschäftigte, die für den Eigenbetrieb tätig werden, sind im Stellenplan der Stadt Pattensen genannt. Die Personalkosten werden anteilig vom Eigenbetrieb an die Stadt erstattet.

Die Leistungen des Stadtbetriebshofes werden der Stadt nach Rechnungslegung ebenfalls erstattet.

Die Kosten sind jeweils im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

<u>Finanzplanung 2018 - 2021</u>							
1. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes							
1.1	Ausgaben (Finanzbedarf)	2017	benötigt in 2018 aus bereits genehmigten Ansätzen	2018	2019	2020	2021
1.1.1	Sachanlagen (Investitionen)						
	Druckerhöhung Marienburg	55.000 €	49.000 €				
	Hauptstr., Schulenburg			159.000 €	159.000 €	159.000 €	159.000 €
	Im Mühlenfeld, 1. Abschnitt						
	Wasserleitung Rössing			115.000 €		115.000 €	
	Altstadtstraßen (Pattensen)						
	- Dammstraße	55.000 €	20.000 €				
	- Talstraße	20.000 €		150.000 €			
	- Steinstraße				20.000 €	180.000 €	
	Auf der Masch, Jeinsen				90.000 €		
	Brauereiweg, Pattensen						146.000 €
	Wilxener Straße						140.000 €
	Jahnstraße (Löschwasser Kita Jeinsen)			155.000 €			
	Sanierung Hochbehälter	20.000 €	20.000 €		144.000 €		
	Wechsel Wasserzähler			40.000 €	32.000 €	56.000 €	35.000 €
	Hausanschlüsse - Neubauten			5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
	Hausanschlüsse - Erneuerungen			18.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
	Div. Rohrnetz - Erneuerungen			30.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
	Ausgaben Investitionen	150.000 €	89.000 €	672.000 €	485.000 €	550.000 €	520.000 €
	+ Tilgung von Krediten			140.000 €	143.000 €	146.100 €	149.300 €
	-erwirtschaftete Abschreibungen			195.000 €	188.600 €	184.000 €	176.900 €
	Erforderliche Kreditaufnahme			617.000 €	439.400 €	512.100 €	492.400 €

Erläuterungen zur Übersicht

Die Übersicht zeigt welche Maßnahmen aus dem Wirtschaftsplan 2017 aktuell noch durchgeführt werden und in welchem finanziellen Rahmen sie sich bewegen. Mehrausgaben sind stets durch Minderausgaben gedeckt.

Die Spalten 2018 - 2021 zeigen dagegen, die in diesem Wirtschaftsplan zu genehmigenden Maßnahmen.

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken

Einnahmen	2018	2019	2020	2021
Gesamtsumme	-	-	-	-
 Ausgaben				
Gewinnabführung	-	-	-	-
Personalkostenerstattung	184.800 €	187.800 €	190.800 €	193.900 €
Konzessionsabgabe	-	-	-	-
Gesamtsumme	184.800 €	187.800 €	190.800 €	193.900 €

Mittelfristige Entwicklung

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung ist strukturell unterfinanziert. Die Einnahmen aus Wasserverkäufen reichen im Wirtschaftsjahr 2018 nicht mehr aus, um alle erforderlichen Ausgaben zu bestreiten und den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestgewinn zu erzielen. Die infolge der geplanten Investitionstätigkeit steigenden Aufwendungen für Abschreibungen, sowie die erhöhten Kosten für die Netzunterhaltung führen zu einer Verschärfung dieser Situation.

Zur dauerhaften und verlässlichen Sicherstellung der Wasserversorgung bedarf es eines wirtschaftlich gesunden Unternehmens. Die Ertragslage des Eigenbetriebs verschlechtert sich seit Jahren zunehmend und lässt sich auf der Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Gebührenbedarfsberechnung auch nicht verbessern. Die Geschäftsleitung des Eigenbetriebs plant daher, im Geschäftsjahr 2018 eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung verschiedener Unternehmensmodelle in Auftrag zu geben.